

Ansprechpersonen Ernte- und Betriebsberichterstattung
 Natalia Schasse 0511-9898-3441
 Jonas Schmidt • 1040
 Karina Cytera • 2445
 Amelie Lopez Trillo • 1109
 E-Mail Dez42Ernte@statistik.niedersachsen.de
 Fax 0511-9898-99-7615

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
 Betriebsnummer

Hannover
 14/05/2025

Informationen zur Ernteschätzung bei Feldfrüchten und Grünland: April/Mai

Liebe Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter, anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Aprilumfrage. Danke an dieser Stelle, dass trotz der vielen Arbeit auf dem Acker und im Büro die meisten Betriebe gemeldet haben.

So dramatisch wie letztes Jahr fiel die Flächenveränderung in diesem Frühjahr nicht aus. Teils starke Herbstniederschläge führten vor allem im Bezirk Weser-Ems zu Spätumbrüchen. Die Kahlfröste im Februar sorgten im Bezirk Lüneburg für die meisten Auswinterungsschäden (Tab.1). Des Weiteren wurde landesweit von starken Wildschäden berichtet.

Anhaltende Trockenheit (Abb.1) in Niedersachsen schwächte zudem die meisten Winterbestände. Bereits jetzt sind die trockenheitsbedingte Ertragseinbußen zu erwarten. Die Kehrseite des unerwartet langen Hochdruckwetters ist jedoch auch, dass die Frühjahrsbestellungen spätestens in KW 19 unproblematisch abgeschlossen werden konnten.

Der Winterraps startete zumeist wenig verzweigt und niedrigwüchsig in den Frühling - dafür kam er jedoch bis zu 14 Tage früher in die Blüte. Im Hinblick auf das Entwicklungsstadium ist die Wintergerste im gleichen Maße für diese Jahreszeit zu weit fortgeschritten. Von der Küste bis zum Harz wird aufgrund der milden Tagestemperaturen im Frühjahr eine frühe Ernte erwartet (Abb.2).

Den ersten Schätzungen zu Folge bleibt die Anbaufläche von Getreide zur Körnergewinnung (ohne Körnermais) in 2025 mit rund 722.000 ha verhältnismäßig klein (Abb.3). Das sind zwar 7 % mehr als im Vorjahr, aber immer noch weniger als der Anbauumfang der letzten sechs Jahre von durchschnittlich 757.000 ha (-4,7 %).

In Niedersachsen bleibt das flächengrößte Getreide Weizen, dessen Anbaufläche sich um 26,4 % im Vergleich zum Vorjahr wieder vergrößerte. Dieses Jahr steht der Weizen voraussichtlich auf rund 355.200 ha (Tab.2). Auch bei der Triticale steigt die Anbaufläche witterungsbedingt um 27,1 % im Vergleich zum Vorjahr wieder an. Die Anbaufläche der Wintergerste schrumpft dagegen um 4 % auf 143.400 ha.

Tabelle 1: Veränderungen¹ der Flächen von Wintergetreide und Winterraps im Vergleich vom April 2025 zum Herbst des Vorjahres auf Basis von Schätzungen der ernteberichterstattenden Betrieben in Niedersachsen seit 2018

Jahr	Winterweizen	Winterroggen	Triticale	Wintergerste	Winterraps
	Veränderung in %				
2025	-1,1	-1,1	-0,8	-0,9	-0,8
2024	-4,1	-9	-8,4	-2,2	-3,3
2023	-0,2	-0,2	-0,4	-0,4	-0,6
2022	-0,2	-0,3	—	-0,1	-0,4
2021	-0,3	-0,4	-0,4	-0,3	-1
2020	-0,8	-1	-1	-0,8	-1,9
2019	-0,2	-0,9	0	-0,3	-1,9
2018	-0,8	-1,6	-1,1	-1,3	-3
2017	-0,1	-0,4	-0,7	-0,4	-2,1

¹ Es handelt sich um Flächenumbrüche aufgrund von Auswinterung, Nässe oder anderen Gründen (z.B. Schneckenfraß, Vogel- und Wildschäden etc.). Enthalten sind auch sonstige Flächenveränderungen z.B. aufgrund geänderter Pachtverhältnisse.

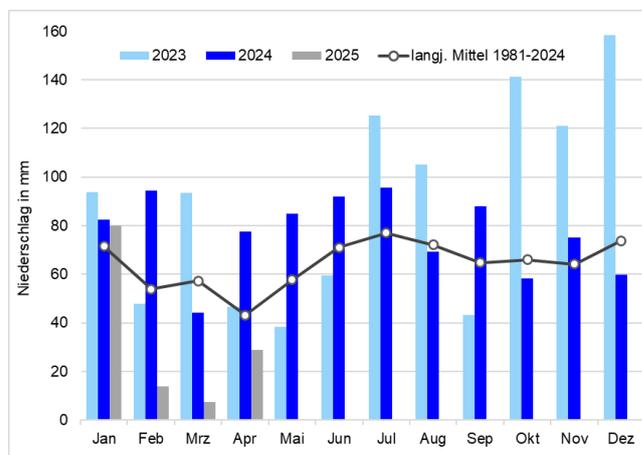


Abb.1 Monatliche Niederschlagsmengen in mm. Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD

Der Sommergetreideanbau ist gegenüber dem nassen Vorjahr rückläufig (Tab.2). Die Sommerweizenfläche verringert sich um 56 % gegenüber dem Vorjahr; bei Sommergerste beträgt der Rückgang rund 36 %, womit sich beide Sommerkulturen auf das „normale“ Anbauniveau einpendeln. Lediglich der Haferanbau wurde auf 17.200 ha ausgeweitet bzw. stieg um 13 % – die sechste Flächenzunahme in Folge.

Die Flächenentwicklung beim Körnermais (-7,1 %) und beim Silomais (-9,2 %) ist 2025 rückläufig (Abb.3, Tab.2). Nach der witterungsbedingten Flächenausweitung in 2024 war der Rückgang in 2025 zu erwarten. Zum Zeitpunkt der Umfrage konnte die Verwendung nicht endgültig bestimmt werden. Eine Umnutzung erfolgt ggfs. zur Ernte, nach betriebsinternen Bedürfnissen und der Witterung ausgerichtet.

Der Winterraps, dessen Fläche zwar um 8,4 % im Vergleich zum Vorjahr wieder zulegt (103.700 ha), erreicht das Niveau von 2023 (108.900 ha) noch nicht. Die Anbauprognose für Erbsen deutet auf eine Verdopplung der Anbaufläche hin (Tab. 2), und erreicht damit den Höchststand der letzten 36 Jahre. Im Gegensatz dazu stehen 1.000 ha Ackerbohnen weniger als noch vor einem Jahr auf den niedersächsischen Feldern.

Die Kartoffelanbaufläche steigt voraussichtlich auf sensationelle 145.800 ha an – auf das Niveau der 1960er Jahre. Das ist ein Plus von 9 % gegenüber dem bereits anbaustarken Vorjahr. Bei den Zuckerrüben deutet sich dagegen ein leichter Rückgang der Anbauflächen um 7,2 % auf 110.000 ha an.

Damit die derzeitige Anbauplanung der landwirtschaftlichen Betriebe ausreichend Früchte trägt, braucht es dringend Regen - für das Getreide spätestens in der Kornfüllungsphase.

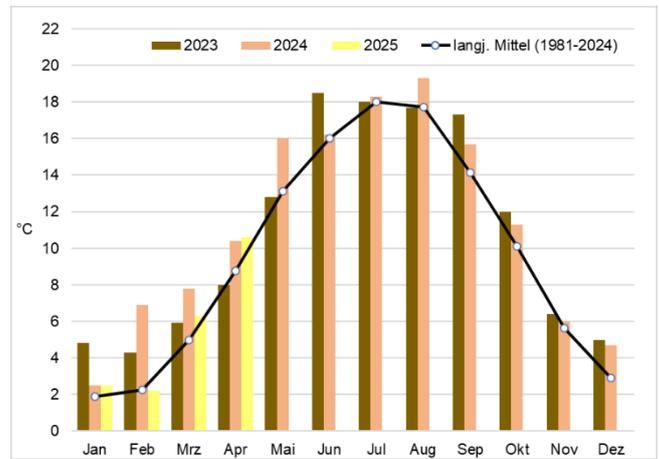


Abb.2 Monatliche Tagesmitteltemperaturen in °C. Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD

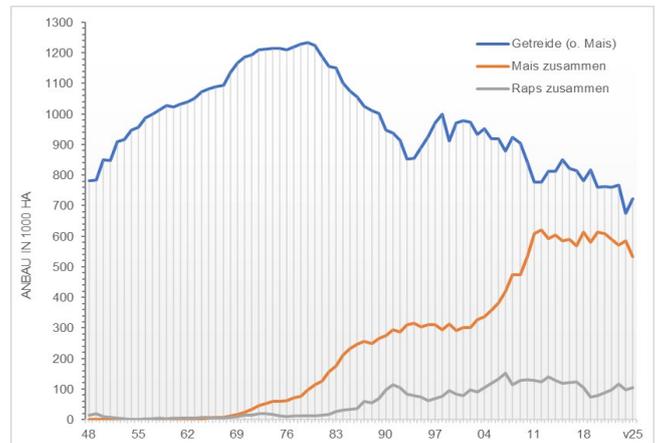


Abb.3 Flächenentwicklung beim Getreide, Mais und Raps in Niedersachsen seit 1948

Tabelle 2: Erste Trendberechnung¹ über die Entwicklung der Anbauflächen für die Ernte 2025 in Niedersachsen

Bodennutzung	Betriebe der Ernteberichterstätter				Hochrechnung für Niedersachsen		
	Meldebetriebe	Anbaufläche Frühjahr 2025	Anbaufläche 2024	Anteil EBE an Land	Anbaufläche Trend 2025	Anbaufläche 2024	Veränderung ²⁾ 2025 zu 2024
Winterweizen	721	36 556	29 633	10,29	355 200	281 100	26,4
Sommerweizen	180	656	1 712	7,43	8 800	20 100	-56,0
Triticale	190	2 457	1 692	6,49	37 800	29 800	27,1
Roggen (incl. WMG)	446	6 957	6 773	5,7	121 900	119 800	1,8
Wintergerste	637	11 335	12 334	7,9	143 400	149 300	-4,0
Sommergerste	293	2 389	3 537	6,39	37 400	58 300	-35,9
Hafer	137	1 268	915	7,36	17 200	15 200	13,0
Körnermais/CCM	198	4 517	4 312	4,25	106 300	114 400	-7,1
Erbsen	54	1 406	700	10,85	13 000	6 500	99,5
Ackerbohnen	59	653	603	9,27	7 000	8 000	-12,5
Kartoffeln insgesamt	210	8 763	9 142	6,01	145 800	133 800	9,0
Zuckerrüben	420	11 526	12 892	10,48	110 000	118 500	-7,2
Winterraps	480	9 978	9 512	9,62	103 700	95 700	8,4
Silomais	715	23 143	26 953	5,43	426 600	470 000	-9,2

1) Die Auswertung basiert auf den freiwilligen Angaben der zum April 2025 befragten Ernte- und Betriebsberichterstätter*innen und stellt lediglich eine Trendausgabe dar. Die Spalte "Meldebetriebe" enthält die Anzahl Betriebe, die zu der jeweiligen Fruchtart Auskunft gegeben haben. Die Spalte "Anteil EBE an Land" gibt an, wie hoch die Fläche der EBE-Betriebe an der Landesfläche ist. Statistisch belastbare Ergebnisse zu den Flächenveränderungen sind erst Mitte Juli aus der Bodennutzungshaupterhebung verfügbar.

2) Veränderungen der Anbaufläche in Niedersachsen 2025 zu 2024 wurden mit ungerundeten Werten berechnet.

Dieser Bericht ist zu finden unter www.statistik.niedersachsen.de: [Themen → Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei → Landwirtschaft in Niedersachsen → Wachstum und Ernte → Erntestatistik online → Fragebogen und Infos](#)



Mit freundlichen Grüßen
das Team der Ernte- und Betriebsberichterstattung.